

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsorientierung im Bankenwesen

Prof. Dr. Boris Gehlen, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Bernd Rudolph, LMU München

- **Einführung (Rudolph)**
- Nachhaltigkeit im Bankenwesen: Eine historische Spurensuche (Gehlen)
- Erklärungsansätze einer Defizitgeschichte (Gehlen)
- Selbstverpflichtung und Regulierung (Rudolph)
- Probleme und Kritik

„Bisherige Rolle des Finanzsektors in punkto
Nachhaltigkeit – eher das Problem als die Lösung“

Umweltbundesamt 13.07.2022

„In einer Nische des Finanzsektors verfolgten einzelne Institute das Thema Nachhaltigkeit bereits seit langem. In seiner Gänze jedoch war der Finanzmarkt eher Teil des Nachhaltigkeitsproblems als seiner Lösung. Eine bewusste Mobilisierung von Kapital für transformative Aktivitäten fand kaum statt. Ab 2015 begann sich das jedoch zu ändern. Sustainable Finance könnte das „New Normal“ werden.“

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsorientierung im Bankenwesen

Prof. Dr. Boris Gehlen, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Bernd Rudolph, LMU München

- Einführung (Rudolph)
- **Nachhaltigkeit im Bankenwesen: Eine historische Spurensuche (Gehlen)**
- **Erklärungsansätze einer Defizitgeschichte (Gehlen)**
- Selbstverpflichtung und Regulierung (Rudolph)
- Probleme und Kritik

Nachhaltigkeit im Finanzsektor



Historische Spurensuche: Soziale Nachhaltigkeit

- Soziale Nachhaltigkeit Gründungsmotiv bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken
- Langfristige Entwicklung zu bankmäßigen Instituten
- Allmähliche Modifikation der sozialen Grundanliegen: gesellschafts- **und** marktkonformes Geschäftsmodell
- Sozialreformerisches Konzept der gewerkschaftseigenen Bank für Gemeinwirtschaft scheiterte (Hohe Kreditrisiken; Korruption beim Baukonzern Neue Heimat)
- Fähigkeit von Banken, umfassend nachhaltig zu agieren, hängt vorrangig an ihrer Fähigkeit, ökonomisch nachhaltig zu agieren!?
- Transformationen

Historische Spurensuche: Transformation

- Sozial und ökologisch fragwürdige Folgen „institutioneller Schocks“ (z.B. nach 1990)
- Erfolgreiche Kriegsfolgenbewältigung nach 1945
 - Wohnungsbau
 - Lenkung von Kapital in Engpassbereiche
 - Zusammenwirkung von Politik und Kreditwirtschaft
 - Einigkeit bei Zielsetzung **und** Instrumenten

Erklärungsansätze einer Defizitgeschichte

- Ökonomische Globalisierung und globale Umwelt-/Nachhaltigkeitsfragen – Widersprüche
- Marktversagen (externe Effekte/öffentliche Güter) legitimiert Staatseingriffe ökonomisch
- Umweltgesetzgebung: formale Compliance, aber Regulierungsarbitrage
- Banken folgten im Wesentlichen den Unternehmen der „Realwirtschaft“
- Aber: Finanzierungsentscheidungen auf „Accountingbasis“: Negative Sanktionierung von Umweltschutzmaßnahmen jenseits der Benchmark
- Gleichwohl: proaktiver Umgang von Unternehmen in der Realwirtschaft / Reporting als Selbstvergewisserung
- Lange kaum aktivistische Kritik an Kreditwirtschaft
- Ansatzpunkte für die Forschung: Versicherungen, „grüne“ Banken (Nische), Finanzierung von „green industries“

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsorientierung im Bankenwesen

Prof. Dr. Boris Gehlen, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Bernd Rudolph, LMU München

- Einführung (Rudolph)
- Nachhaltigkeit im Finanzsektor: Eine historische Spurensuche (Gehlen)
- Erklärungsansätze einer Defizitgeschichte (Gehlen)
- **Selbstverpflichtung und Regulierung (Rudolph)**
- **Probleme und (Kritik)**



Entwicklungslinien der Nachhaltigkeitsdiskussion

Entwicklung und Beurteilung der Nachhaltigkeitsansätze

SDG

Sustainable Development Goals

Vereinte Nationen

Kachelschema der Nachhaltigkeit

CSR

Corporate Social Responsibility

Unternehmen

Stakeholder Approach

ESG

Environment
Social, Governance

Europäische Union

Richtlinien u.
Verordnungen

SDGs weltweit anerkannt, auch für Regierungen und Unternehmen relevant.

Selbstverpflichtung für Unternehmen; alle Größen und Branchen. Soll / kann auch der Ertragssteigerung dienen.

ESG-Regeln für Regierungen und Unternehmen; umfassen auch Lieferketten; bürokratische Umsetzung hohe direkte und indirekte Kosten für Null-Lösungen (100%).

Chronik der EU-Regulierung

- 18.07.2002 **Grünbuch** Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen
- 25.10.2011 Eine neue Strategie (2011-14) für die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)
- 13.07.2017 Hochrangige Sachverständigengruppe für ein nachhaltiges Finanzwesen gibt erste Empfehlungen ab
- 08.03.2018 **Nachhaltiges Finanzwesen: Aktionsplan der Kommission für eine umweltfreundlichere und sauberere Wirtschaft**
- 24.05.2018 Vorschlag für VO über Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen
- 11.12.2019 **European Green Deal:** von der EU-Kommission unter Ursula von der Leyen vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, bis 2050 in der EU die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster „Kontinent“ klimaneutral zu werden.
- 2020 **Larry Fink** kündigt stärkeres Engagement gegen Klimawandel an, **BlackRock** will sich in seinen aktiv-gemanagten Fonds bis Mitte 2020 von allen Kohleinvestitionen trennen.
- 2024** **Larry Fink (BlackRock)** will von ESG Abstand nehmen

Aktionsplan der Kommission für eine umweltfreundlichere und sauberere Wirtschaft

Die Forderungen des Aktionsplans sind weitgehend. **Prioritäre Ziele des Aktionsplans:**

- Die **Kapitalflüsse** auf nachhaltige Investitionen **umlenken** und ein nachhaltiges und integratives Wachstum zu erreichen: dazu Schaffung einer einheitlichen **Taxonomie** für nachhaltige Tätigkeiten und Finanzprodukte!
- **Finanzielle Risiken**, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, bewältigen! **Doppelte Wesentlichkeit!**
- **Transparenz und Langfristigkeit** in der Finanz- und Wirtschaftstätigkeit fördern!
Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD, ESRS) verstärkt Lenkungswirkung der Kapitalflüsse.
- **Rat für Nachhaltige Entwicklung** fordert Transformation der internationalen Finanzarchitektur.
Weltbank und Entwicklungsbanken sollen zu Transformationsbanken umgestaltet werden;
neue Sonderziehungsrechte; Erleichterung von „Debt Swaps“.

Probleme und Kritik

Marion Pester (2018): Ausschluss von Kreditnehmern in den „falschen“ Branchen lässt sich nicht mit Selbstverständnis von **Kreditgenossenschaften** vereinbaren.

Clemens Fuest (2020): Klimaschutz als Aufgabe der Umwelt- und Energiepolitik versus Umweltschutz auf Aufgabe aller Politikbereiche: **Taxonomie** als planwirtschaftliches Instrument übersieht dynamische und komplexe Realität (Rüstung, Bodenschätze) und negiert Einschätzungsprobleme, was klimapolitisch hilfreich ist und was nicht.

Idee des **Grünen Unterstützungsfaktors** für Kapitalanlagen und Kredite erinnert an Politik des sozialen Unterstützungsfaktors in den USA: Banken wurden veranlasst, Hypothekendarlehen an Kreditnehmer zu geben, die sie sich nicht leisten können (Subprime-Kredite). Führt zur internationalen Finanzkrise.

AKI (Arbeitskreis kirchlicher Investoren 2022): ESG unter Beschuss – Ethisch-nachhaltiges Investieren als Thema der Vollversammlung des Weltkirchenrats in Karlsruhe: Atom und Gas in der Taxonomie!

DeSantis nennt ESG „Perversion“; Florida und Texas untersagen ihren Pensionsfonds, Geld bei Vermögensverwaltern wie u.a. BlackRock anzulegen, da diese Öl- und Gasindustrie boykottieren. Larry Fink, Blackrock (2024) will von ESG Abstand nehmen; 2023 wurden mehr ESG-Fonds geschlossen als neue eröffnet.

Reputation des ESG-Ansatzes beschädigt ?!